

Rodel der Steuern an den Bau zu Dreibeinskreuz

Autor(en): **Noser, Othmar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **41 (1968)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RODEL DER STEUERN AN DEN BAU ZU DREIBEINSKREUZ

von Othmar Noser

Im Solothurner Staatsarchiv findet sich ein kleiner Rodel, worin die Stifter enthalten sind, die an den Bau der Kapelle zu Dreibeinskreuz anfangs des 16. Jahrhunderts Beiträge leisteten. Am Standort dieser Kapelle hatte ursprünglich ein Kreuz gestanden, welches den Übergang der Brücke bezeichnen sollte, wo Urs, Viktor und Gefährten enthauptet wurden. Dieses Kreuz «ennent der Aare» wird in einer Urkunde von 1362 erwähnt und heisst in einem Kontrakte von Lichtmessabend 1408 «Drübeinskreuz». Bei der Ankunft des Gegenpapstes Felix V. in Solothurn am 20. Juni 1440 und bei seiner Rückkehr vom Basler Konzil am 4. Oktober 1442 ist über diesem Kreuz bereits ein Oratorium («oratorium crucis») errichtet mit einem Säulenvordach, unter welchem der Bischof von Lausanne den ankommenden Papst erwartete. Über den Empfang, den Solothurn dem Papste bereitete, hat uns Propst Hemmerlin (Wahl als Propst 1422, resigniert 1455) einen Bericht hinterlassen, dessen Original sich auf S. 22–23 der St. Ursenstifts-Statuten (Nr. 8) findet. Der Name «Dreibeinskreuz» rührt vom Namen eines Stifters, «Kurad Trübein», her. Im Jahrzeitenbuch der Franziskaner von Solothurn lässt sich eine Jahrzeit feststellen, welche auf das Geschlecht Trübein lautet.

Der Kaplan der «Capella Sancti Ursi ad Tribuscruce» erhielt laut Ablassbrief vom 23. Juli 1504 das Recht, während der Karwoche in den dem Bischofe vorbehaltenen Fällen die Absolution zu erteilen, jedoch ohne dass dadurch die Pfarrechte der St. Ursen-Kirche und des Pfarrrektors beeinträchtigt würden. In diese Zeit fällt nun der Kirchenbau zu Dreibeinskreuz. Auch das St. Ursenstifts-Protokoll 1505–1526 erwähnt im Jahre 1505 (fol. 1 a) diese neue Kapelle: «... apud novam cappellam que vocatur Drübeinscrütz circa viam que in Lüsslingen tendit ...».

Unter den im Rodel aufgeführten Stiftern findet sich eine Reihe von Namen, die nicht unbedeutenden Klang haben. Etwa zwei Dutzend Namen konnten mit Sicherheit näher bestimmt werden unter Zuhilfenahme folgender – teils gedruckter, teils ungedruckter – Quellen: Ämterbesatzungsbuch von Vivis im Staatsarchiv Solothurn; Bürgerbü-

cher; Jahrzeitbücher; Allerhand Copeyen; von Mohr, Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. Einschlägige Literatur boten Amiet J., Das St. Ursus-Pfarrstift der Stadt Solothurn; Lohner C. F. L., Die reformierten Kirchen und ihre Vorsteher im eidg. Freistaate Bern; Schmid Alexander, Solothurner Kirchensätze; verwendet wurden sodann das Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz und das Lexicon Helveticum von Leu.

Für die Wohltäter soll laut Rodel «morndes nach der kilwy» eine Jahrzeit begangen werden. Das älteste Jahrzeitbuch von St. Ursen enthält auf S.29 v. den Eintrag: «Dominica proxima ante Philippi et Iacobi dedicatio in Trybiscrütz» ... Danach fällt die Kirchweihe jeweils auf den Sonntag vor Philipp und Jakob (Fest am 1. Mai) und die Jahrzeit somit auf den folgenden Montag.

Bei der folgenden Abschrift des Originaltextes (letzterer umfasst etwa 6 Seiten) wurden die einzelnen Namen mit Nummern versehen. Diese Nummern werden im angefügten Personen- und Ortsregister wiederholt, um das Auffinden der Namen im Texte zu erleichtern. Überall, wo für die Namen biographische Angaben beigebracht werden konnten, sind diese im Register eingefügt. Bei den nur mit Wahrscheinlichkeit identifizierten Namen ist der Wahrscheinlichkeitscharakter aus der Formulierung erkennbar.

Rodel der Steuern an den bouw zu Tribuscrütz

Diss hie nach yst zuo Tribuscruetz geben und sol man ir jarzit began morndes nach der kilwy.

1. Min herren von Soloturn ein ganz fenster und ziegel und kalch und ander vyl dingz.
2. Min herren von Basel I ganz fenster.
3. Juncker Morant von Brun I gulden.
4. Juncker Mathis Gruennenzwig ein fergült tafel uf unser frouwen altar.
5. Her Vinzenz Kindiman duomher zuo Bern I fenster.
6. Der lizenciat I X β .
7. Her Urs Lerwer corher zuo sant Ursen I gulden.
8. Her Niclaus Fuersprung II X .
9. Her Palthaser Hueply alt lippriester III XVI β IIII δ .
10. Daniel Babenberg alt schulthes und sin husfrouw Barbel Kindiman ein ganz venster.
Aber sin husfrouw I beschlagen guertel oder XVI gulden.
11. Juncker Hans von Rol und frouw Agt von Bluomeneg sin husfrow I gulden und I fenster.
12. Hans Stoelly venger und sin husfrow I gulden und I fenster.
13. Bendicht Hugi seckelmeister I gulden.

14. Niclaus Ochsenbein gemeinman und sin husfrouw I gulden und I fenster und I ℥ .
15. Bendicht Fry seckelmeister I gulden.
16. Uolrich Gechter und sin husfrouw ein gulden aber XX ℥ .
17. Bendicht Hugi der metzger I gulden.
18. Uolrich Kuefer I gulden.
19. Hans Lienhart vogt I gulden.
20. Hans Staller I gulden.
21. Hans Jacob vom Stal I gulden.
22. Petterman Wyssy I gulden.
23. Hans Karly I gulden.
24. Johannes Seryand I gulden.
25. Werner Raet statschriber I gulden.
26. Uolrich Muos werchmeister I gulden.
27. Claus Gasser der schmid I gulden.
28. Bruoder Jos Hiz I gulden aber XI ℥ III β V δ .
29. Heinrich Kesler I gulden.
30. Uolrich Degescher I gulden.
31. Hans Pur muenzmeister zuo Bern und sin husfrouw ein ganz fenster.
32. Uolrich von Burg I gulden.
33. Hans Lech spitelvogt und sin husfrouw I gulden I dischlach I zwechel.
34. Sigmund der scherrer XV β .
35. Hans Kannengiesser I garten gilt yerlich I ℥ zins aber II ℥ XVI β VI δ .
36. Hans Weltmer der schnider III ℥ XIII β .
37. Mathis Hugi III ℥ .
38. Hans Bonner II bezen.
39. Cuonz Keisser I ℥ V β .
40. Einer uss dem Sibental XII β II δ .
41. Mathis Doeppy I bezen.
42. Petter Gulatsch XX ℥ .
43. Lienhart Kouffman X β .
44. Steffan Sen des vogtz Stoelis knecht zu Falckenstein IIII gulden.
45. Uely Gluz X β .
46. Cristen Mærthy V bezen.
47. Hans Glaz der schnider I ℥ .
48. Hartman Steiner von Buchsy I ℥ .
49. Erhart Singysen I ℥ .
50. Kuerzy der pfister IIII β .
51. Cuony Strosack V β .
52. Ludwig Schuomacher der pfruonder im spittel I kronnen und VII bezen.

53. Ueli von Widen XIII gulden.
54. Urs Schuomacher I ℥ .
55. Henman Singer VIII β .
56. Hans Gerwer von Balstal I ℥ XV β .
57. Hans Fryermuot von Rotwil I ℥ .
58. Hans Sury der pfister I ℥ X β .
59. Bendicht Derading III alterduecher.
60. Ein dienstknecht von Ramseren II ℥ .
61. Hans Lutenschlacher II bezen.
62. Uolrich Walther von Deradingen I ℥ XVIII β .
63. Sin knecht Anthony von Bisanz V β .
64. Einer von Ror II ℥ .
65. Der seiler der pfiffer der by der wittwen hat gedient I ℥ .
66. Ira sun der zuo Bryss yst gestorben I ℥ .
67. Ruedy Gering III β .
68. Michel Wys V eln arres zuo eim messachel.
69. Clewy Mollach X bezen.
70. Hans Hoffer alt spittelvogt und sin husfrouw II juchart acker gebent II fiertel wes es ye treit.
71. Uely Blaust sant Barbaren.
72. Jacob Frick und sin husfrouw I ℥ und I alben.
73. Uely Reist und sin husfrouw sant Jacobz zeichen in silber gefasst.
74. Hans Jungerman und Elsbech von Fach sin husfrouw und ir beder kind ein kelch I corperal ein mesgewand und was darzuo gehoert.
75. Bernhart von Wengi und sin husfrouw und ir kind V bezen.
76. Lienhart Kilchberg III pla.
77. Franzisse den man im karren hat gefuort hat geben XXXII ℥ .
78. Hans Strouwsack von Luslingen I ℥ .
79. Die frouwen zu Frouwenbrunnen X β .
80. Die alty Stoellina I kronen.
81. Die alty Emlingerin I gruonnen messachel.
82. Tschetina I silberschallen wigt X lod an I kelch und I kittel zuo einer alben.
83. Margreth Huoberin VIII lod silber an ein kelch.
84. Gruenigerin I ℥ X β .
85. Uolrich Francken wib sant Annen.
86. Deradingin in Tueringehus II ℥ .
87. Die alty Rignerin I ℥ .
88. Luzy Rigner I bezen.
89. Mathya von sant Maritz III ℥ V β II δ .
90. Die alty Schorrina I ℥ V β .
91. Die alty Ochsenbeinin II ℥ III β .

92. Magdalen die tuechlerin I ℥ .
 93. Uolrich Wagenmans husfrouw X β .
 94. Clar dye altty haussery I ℥ .
 95. Margrecht Huoberin hat geben nach lut jr ordnung XXX gulden
 und fuenff silbrin becher zuo eim kelch.

Personen- und Ortsregister

Anthony 63.

Babenberg Daniel 10. Bürgereid 1478. Ratsmitglied 1493. Vogt zu Gösgen 1497. Seckelmeister 1498. Anführer der Solothurner im Bruderholz 22. 3. 1499. Schultheiss 1500–1504, 1512–1517. † 1517 als letzter seines Geschlechts. Er war zünftig zu Schmieden. Neuerbauer der Dreibeinskreuz-Kapelle. Soll sein Leben lang Herr und Meister der Kapelle sein, laut Schiedsspruch zwischen Schultheiss und Rat v. Solothurn und dem Stift St. Urs (Urkunde v. 22. 4. 1504). Jahrzeit Febr. 1. (Jahrzeitbuch St. Ursen 1530/83, S. 12 verso).

Balsthal 56.

Basel 2.

Bern 5. 31.

Besançon 63.

Blast Uely 71. Ein Blast Uely wird als Anstösser erwähnt in einem Verkauf von Haus und Hof an der Fischergasse, 1508, Juli 19.

von Bluomeneg Agatha 11. Ehefrau des Junker Hans von Roll. Base der Küngold von Spiegelberg. Durch Agatha v. Bl. wurde Junker Hans von Roll Miterbe der Spiegelbergischen Güter im Gebiete Solothurns. Jahrzeit Juli 28. (Jahrzeitbuch St. Ursen 1530/83, S. 104).

Bon(n)er Hans 38. Ein solcher war Grossrat 1504–1507. Gehörte zur Webernzunft.

von Brun Morant 3. Sohn des Heinrich, von Basel. Morand war des Rats von Achtburgern (Basel), verheiratet mit Maria Zscheggbürlin. Das Ehepaar tat sich auch durch grosse Wohltaten gegenüber der Kartause (Basel) hervor.

Bryss 66.

Bur Hans 31. Münzmeister zu Bern. Lebt 1515 nicht mehr. Seine Witwe Anna Mutter stiftete am St. Vincenzenstift zu Bern eine ewige tägliche Messe mit 820 Gulden Kapital. Die Erben der Frau Anna M. haben diese Summe entrichtet laut Revers vom 29. Sept. 1515.

von Burg Ulrich 32. Ein von Burg Ulrich war Grossrat 1478, Jungrat 1501–1511. War der Gerbernzunft zugehörig.

Clar(a) 94.

Degescher Ulrich 30. Ein Degescher Ulrich war Jungrat 1501, 1512. Altrat 1507, 1515. Thüringenvogt 1504. Bauherr 1507. Vogt zu Gös-

gen 1509. War der Sohn des Werner und der Mathilde Hönger. Verheiratet a) mit Adelheid Bellinger b) mit Margaretha Suri. Zünftig war er zu Zimmerleuten.

Derading Bendicht 59. Zwei Gleichnamige werden 1517 und 1527 Bürger zu Solothurn.

Deradingin in Tueringenhus 86.

Derendingen 62.

Doeppe Mathis 41.

Emlingerin 81.

von Fach Elsbech 74. Ehefrau des Jungermann Hans von Basel, she ds. Falkenstein 44.

Franck Uolrich, seine Frau 85.

Franzisse 77.

Fraubrunnen, die Frauen zu 79. Frauenkloster des Zisterzienserordens, gestiftet 1246. Aebtissin war zur Zeit des Kapellenbaues Katharina Hofmann.

Frick Jacob 72.

Fry Bendicht 15. Altrat 1501–1511. Seckelmeister 1502. Thüringenvogt 1501. Gründete u. a. eine Kaplanei und Pfründe St. Christophorus am Ursenstift.

Fryermuot Hans 57.

Fuersprung Niclaus 8. War Kirchherr zu Koppigen 1450. Vor 1489 solothurnischer Stiftskaplan. 1490 Chorherr zu Solothurn. Resigniert 1496, wird wieder Kaplan. † 1504, Aug. 24.

Gasser Claus 27.

Gechter Uolrich 16.

Gering Ruedy 67.

Gerwer Hans 56.

Glaz Hans 47. Ein Glaz Hans von Wyl wurde Bürger zu Solothurn 1471.

Gluz Uely 45. Zusammen mit seinem Bruder Niklaus wird ein Uly Glutz Ausburger 1510.

Gruenigerin 84.

Gruennenzwig Mathis 4. Dem ursprünglich jüdischen Geschlecht Eberler, genannt Grünenzweig, entstammend, das 1362 aus Kolmar in Basel einwanderte. Mathias ist Bastard u. Erbbürger zu Solothurn. (In den Bürgerbüchern von Solothurn sind nur Jörg u. Bartholomae erwähnt). Vogt zu Binzen 1484–1517.

Gulatsch Peter 42.

Herzogenbuchsee 48.

Hiz Jos. 28.

Hoffer Hans (Rudolf) 70. 1502 Spitalvogt. 1503 Jungrat. Zünftig zu Pfistern.

Huber Margreth 83. 95.

Hugi Bendicht 17, Der Metzger. Wahrscheinlich jener, der 1501, 1505, 1509, 1513 und 1517 Jungrat war. Als Altrat wird er 1502, 1510, 1514 erwähnt. Bauherr 1505. Venner 1516. Heimlicher 1517. Vogt zu Lauis (Lugano) 1528. Hauptmann in Frankreich, dort gestorben.

Hugi Bendicht, 13. Grossrat 1483. Jungrat 1500. Altrat 1501. Vogt v. Gösgen 1485. Vogt v. Dorneck 1492. Seckelmeister 1499, 1501, 1504 (?). Sohn des Peter aus Selzach. Verheiratet a) mit Dorothea Baumgartner b) mit Aenneli von Arx c) mit Aenneli Graf. Verteidiger von Dorneck 1499.

Hugi Mathis 37. Von 1504–1512 amte ein Grossrat dieses Namens. Gehörte zur Webernzunft.

Hueply Palthaser 9. Von Aarau. Vor 1498 zu Aarau. 1498 Leutpriester zu Solothurn. Weg nach 1501, Juni 26.

Jungerman Hans 74. Sohn des Hans von Basel. Oberstzunftmeister. Verheiratet mit Elisabeth von Fach. Starb 1504.

Kannengiesser Hans 35.

Karly Hans 23.

Keisser Cuonz 39. Ein der Schneidernzunft angehörender Keiser Konrad (= Kunz) war Grossrat 1504–1517.

Kesler Heinrich 29. 1504 und 1517 war ein Kessler Heinrich Grossrat. Jungrat 1501. Vogt zu Thierstein 1521. Bauherr 1521–1523. War der Sohn des Hans zum Krebs und der Elisabeth. Vetter des Gemeinmanns Ulrich Degenscher. Gehörte zur Schmiedenzunft.

Kilchberg Lienhart 76.

Kindimann Barbel 10. Ehefrau von Schultheiss Daniel Babenberg she ds.

Kindimann Vinzenz, Domherr 5. 1485 Chorherr am St. Vinzenzstift zu Bern. 1486 resigniert.

Kouffman Lienhart 43.

Kufer Uolrich 18. Ein zu Wirten zünftiger Kuefer Ulrich war Jungrat 1501, 1504, 1511. Altrat 1508, 1515. Bauherr 1509, 1512. Seckelmeister 1514. Sohn des Rudolf. Verheiratet mit Ursula Faber.

Kuerzy 50.

Lech Hans 33. 1504 Spitalvogt. Zünftig zu Bauleuten. Jungrat 1501. Grossrat 1512.

Lerwer Urs 7. Vor 1497 Rektor zu Kriegstetten. Vor 1497 Chorherr zu Solothurn. † 1504, nach Mai 20.

Lienhart Hans 19. Vogt von Bucheggberg 1503, 1519–1527. Thüringenvogt 1515, 1522. Des Peters Sohn, Löwenwirt, genannt «Sorius».

Lizenciat, der 18.

Lüsslingen 78.

Lutenschlacher Hans 61.

Magdalen, die tuechlerin 92.

Marthy Cristen 46.

Mathya 89.

Mollach Clewy 69.

Muos Uolrich 26. 1501 und 1510 Stadtwerkmeister. Jungrat 1509, 1515.

Altrat 1501, 1510. Vogt zu Bechburg 1506.

Ochsenbein Niclaus 14. War an der Schlacht bei Dornach 1499. Vogt zu Gösgen 1501. Gemeinmann ca. 1504. Bauherr und Vogt zu Kriegstetten 1505. Seckelmeister 1506. Tagsatzungsgesandter. Abgesetzt 1513. Vogt zu Buchegg und Hauptmann nach Mailand 1515. Gesandter nach Freiburg 1519. Venner 1520.

Ochsenbeinin, die alte 91.

Ramsern 60.

Rat Werner 25. Stadtschreiber 1502–1512. Grossrat 1504–1512. Kanzleiangelegter in Zürich, Bern und St. Gallen. Gerichtsschreiber zu Solothurn 1504 (Glückshafenrodel). Ritter 1507. Agent der französischen Krone in der Schweiz 1512/19. Bei der Konstaffel zu Zürich 1510. Wohnte in Luzern, wo seine Wohnung geplündert wurde (1513), da er französischer Parteigänger war. Er – oder sein Sohn gleichen Namens – wurde Bürger zu Luzern 1520. Rat war massgeblich beteiligt am Abschluss des sog. ewigen Friedens von 1516 zu Freiburg, an der Vermittlungsaktion zwischen der Stadt Genf und Herzog Karl III. von Savoyen sowie am Verzicht Genfs auf das Burgrecht mit Freiburg 1519. Starb vor 15.2.1520.

Reist Uely 73.

Rigner Luzy 88.

Rohr (Welschenrohr?) 64.

von Roll Hans, Junker 11. Grossrat 1497. Jungrat 1501. Altrat 1527. Vogt zu Kriegstetten 1501, 1507, 1525. Gemeinmann 1509, 1521. Heimlicher 1519, 1524. Sohn des Guy und der Jeanne Paymes von Genf und Bern. Verheiratet 1495 mit Agatha von Blumenegg (she ds.). Bürger zu Bern 1488. Oberspitalherr 1490. Er verkaufte die Herrschaft Collignier der Stadt Genf anno 1493. Nahm teil an der Schlacht bei Dornach, war Tagsatzungsgesandter. Herr zu Emmenholz 1523. Verpflanzte das Geschlecht nach Solothurn. Lebenszeit: 1472–1528.

Rotwil 57.

Schorrina, die alte 90.

Schuomacher Ludwig 52.

Schuomacher Urs 54. Ein solcher wurde Bürger 1495.

Seiler, der 65.

Sen Stefan 44.

Seryand Johannes 24. Es handelt sich hier offensichtlich um jenen Johannes Seriant, der – im Handel des Bendicht Peppet geschädigt – im Jahre 1500 von Biel nach Solothurn zog. Hier gehörte er dem

- Grossen Rate an 1504 und 1517. Altrat 1518. Das Stadtschreiberamt bekleidete er von 1506–1515 (?).
- Sigmund, der scherer 34.
- Simmenthal 40.
- Singer Henmann 55.
- Singysen Erhart 49.
- vom Stal Hans Jacob 21. Wahrscheinlich jener, der 1501 Altrat und 1503, 1509 und 1517 Jungrat war. Lebernvogt 1511. Vogt zu Falkenstein 1506. Sohn des Johann und der Verena Ballauf. Verheiratet mit Brigitta Kiel 1483. Im Schwabenkrieg 1499. Zünftig zu Schmieden.
- Staller Hans 20. Ein solcher war Jungrat 1501, Altrat 1513. Bauherr 1513–1518. Zünftig zu Schuhmachern.
- Steiner Hartman 48.
- Stoelly Hans, Venner 12. Jungrat 1503, 1515. Altrat 1512, 1516, 1530–1534. Vogt zu Falkenstein 1501. Venner 1504, 1518. Vogt v. Bucheggberg 1505, 1517. Heimlicher 1506, 1522, 1526, 1530. Bauherr 1508, 1517, 1519. Vogt zu Kriegstetten 1509. Schultheiss 1520. Gesandter nach Rom 1512; im Zwiebelkrieg (Bauernunruhen) entsetzt 1513. † 1534.
- Stoellina, die alte 80.
- Strosack Cuony 51.
- Strouwsack Hans, v. Lüsslingen 78. Im Jahre 1510 wurde ein Hans Str., Sohn des Hans v. Lüsslingen, Bürger.
- Sury Hans, Pfister 58. 1504 war ein Suri Hans aus der Pfisternzunft Grossrat, 1520 Jungrat, † 1520. Auch in Verkäufen von 1505, 1511, 1520 und 1527 tritt ein Pfister Hans Suri auf.
- St. Mariz 89.
- Thüringenhaus 86.
- Tschetina 82.
- Wagenman Uolrich, dessen Hausfrau 93. Ein zu Gerbern zünftiger Wagenmann Ulrich war Grossrat 1504. Jungrat 1511. Altrat 1512. Thüringenvogt 1513.
- Walther Uolrich 62.
- Weltmer Hans 36. Schneider. 1504 war ein der Schneidernzunft zugehöriger Weltmer Hans Jungrat. Ein als Ratsmitglied bezeichneter W.H. tritt in einem Kauf von 1506, Juni 2. als Käufer auf.
- von Wengi Bernhard 75. 1502 und 1504–1505 gab es einen Jungrat dieses Namens. War der Sohn des Cuntzman. Verheiratet a) mit Elsa Steiner b) mit Evili Bischof. Gehörte zur Metzgerzunft.
- von Widen Uli 53.
- Wys Michel 68. Vielleicht jener, der 1504 als Grossrat und 501 und 1506 als Jungrat figurierte. Vogt zu Dorneck 1506–1509. Sohn des Jakob. Gehörte zur Zunft der Schneider.

Wyssy Petterman 22. Das Ämterbesetzungsbuch enthält einen Wiser Petermann, der 1512, 1518, 1522 als Grossrat und 1502, 1506, 1508 und 1520 als Jungrat auftritt. Thüringenvogt 1502. Zur Wirtenzunft gehörig.

Die an die Kapelle gemachten Schenkungen ergeben zusammengestellt folgendes Bild: Fenster: 8 an der Zahl; Tafeln, Bilder, Statuen: 4. Geldgaben: ca. 354 Pfund. Kelche: 1, dazu 1 Silberschale, 5 Silberbecher und 8 Lot Silber für Kelchherstellung. Messgewänder, oder Tuch dazu: 3. Alben 2. Land: 1 Garten (1 Pfund Zins pro Jahr). 2 Jucharten Acker und anderes mehr.